



Werkvorschriften CH

WV – CH 2025

Spezielle Bestimmungen Energie Opfikon AG

Ausgabe 01.01.2026

2 Meldewesen

2.4 Abschluss der Arbeiten und Inbetriebnahme

Zusätzliche Aufwände für die Montage, Demontage und Inbetriebnahme von Messeinrichtungen werden der meldenden Installationsfirma verrechnet.

2.5 Werkkontrollen

Werden im Zuge einer Werkskontrolle Mängel festgestellt, werden die Kontrollaufwendungen der meldenden Installationsfirma verrechnet.

2.6 Sicherheitsnachweis (SiNa)

Dem Sicherheitsnachweis ist das Mess- und Prüfprotokoll beizulegen.

2.8 Stichprobenkontrollen

Werden im Zuge einer Stichprobenkontrolle Mängel festgestellt, werden die Kontrollaufwendungen der meldenden Installationsfirma verrechnet.

3 Personenschutz

3.1 Schutzsysteme

Im Versorgungsgebiet der Energie Opfikon AG sind bei Neu- und Umbauten nur noch Installationen nach Schema TN-S zulässig.

4. Überstromschutz

Im ungemessenen Teil vor dem Bezüger-Überstromunterbrecher sind keine Anschlüsse, z.B. Abgriffe für Spannung oder Strom, erlaubt.

5 Netz- und Hausanschlüsse

5.1 Erstellung des Netzanschlusses

Hausanschlussleitungen und Gebäudeeintrittspunkte müssen jederzeit zugänglich sein. Für Hausanschlüsse ≥ 350 A ist ein einstellbarer Leistungsschalter zu installieren.

6 Bezüger- und Steuerleitungen

6.2 Steuerleitungen

Vom Steuerapparat bis zu den Messapparaten sind mindestens 2 Steuerleiter (Nr. 0 und 4) einzuziehen. Bei Wandlermessungen wird Nr. 7 zusätzlich benötigt.

Betriebsspannung der Steuerleitung ab Steuersicherung 230V AC

EFH / MFH / Gewerbe	
0	Steuerneutraleiter
1	Boiler Nachtfreigabe
2	Boiler Tagesfreigabe
3	Wärmepumpe
4	Tarif (HT/NT)
5	E-Mobilität / WP-Zusatz / Div. Verbraucher*
6	Photovoltaik <30 kVA
7	Rückstellung Leistungszähler
8+9	P-Max Rückstellung

PV ≥30 kVA	
0	Steuerneutraleiter
1	
2	
3	100% Leistung
4	60% Leistung
5	30% Leistung
6	0% Leistung

* Sperrung div. Verbraucher mit PV

7 Mess- und Steuereinrichtungen

7.1 Allgemeines

Zählerstromkreise ≤ 80 A benötigen Zählersteckklemmen.

Zählerstromkreise > 80 A werden mit einer Wandlermessung ausgerüstet.

Zählerstromkreise ≥ 500 A werden mit einem Kontrollzähler ausgerüstet.

7.4 Fernauslesung

Für die Fernauslesung der Wasserzähler ist ein Rohr M25 mit einem U72 zur Zähleranlage zu führen.

7.6 Montage der Mess- und Steuerapparate

Zählerplätze für Direktmessungen sind mit Zähleranschlussklemmen mind. 80 A inkl. Abdeckhauben auszurüsten. Tarifsteuerdrähte sind mit Klemmen zu isolieren.

7.9 Stromwandler

Es werden folgende Grössen eingesetzt:

150/5 A, 300/5 A, 500/5 A, 800/5 A

Die Energie Opfikon AG bestimmt die Grösse der Wandler. Weitere Grössen sind möglich.

Kein Versand von Stromwandler, Abholung im Werkhof von Energie Opfikon AG

Die Bereitstellung der Wandler wird durch die Energie Opfikon AG bestätigt und kann mehrere Tage dauern (je nach Verfügbarkeit).

8 Verbraucheranlagen

8.4 Allgemein

Zur Eigenverbrauchsoptimierungen mit einer PV Anlage können die Sperrungen für Verbraucher der Energie Opfikon AG mittels einem Energiemanagementsystem (EMS) übersteuert werden.

8.4 Wassererwärmer

Elektrische Wärmeerzeuger werden durch die Energie Opfikon AG gesperrt.

8.4 Wärmepumpen

Elektrische Wärmeerzeuger werden durch die Energie Opfikon AG über den Mittag für 1.5h gesperrt. Wärmepumpen können bei Bedarf maximal 4 Stunden pro Tag gesperrt werden. Wobei die längste zusammenhängende Sperrdauer maximal 2 Stunden beträgt. Die Wärmepumpen sind mindestens so lange freigegeben, wie sie gesperrt waren.

9 Kompensationsanlagen, Aktivfilter und Saugkreisanlagen

9.2 Kompensationsanlagen

Eine Zentralkompensation für mehrere Zählerstromkreise ist nicht zulässig.

10 Energieerzeugungsanlagen (EEA)

10.1 Grundlagen

PV Abriegelung

Bei neuen PV-Anlagen sowie bei Änderungen an bestehenden PV-Anlagen ist die Leistung am Netzanschlusspunkt auf 70 Prozent der DC Leistung der PV-Anlage zu begrenzen. Unter Vorbehalt besonderer Vereinbarungen wird entsprechend Art. 19c Abs. 4 StromVV höchstens 3 Prozent der jährlich erzeugten Energie am Anschlusspunkt abgeregelt. Im Übrigen richtet sich die Nutzung der Flexibilität nach Art. 17c StromVG und Art. 19a bis 19d StromVV.

ZEV

Werden im Zuge eines ZEV (Zusammenschlusses zum Eigenverbrauch) bestehende Netzanschlussleitungen nicht mehr benötigt, sind diese zurückzubauen. Die anfallenden Kosten trägt der ZEV-Eigentümer.

10.3.2 Steuerung

Für PV-Anlagen ≥ 30 kVA ist ein zusätzlicher Netzkommandoempfänger vorzusehen.

Messung

Wird ein ZEV erstellt, ist eine Haupt- und pro EEA-Anlage eine EEA-Messstelle vorzusehen. Für jeden Zählerstromkreis ist eine Zählerplatte 400x250 mm vorzusehen.

10.4 Beglaubigung Herkunftsnachweis (HKN)

Die Energie Opfikon AG beglaubigt keine Herkunftsnachweise.

12 Ladestationen für Elektrofahrzeuge

12.1 Allgemein

Wird eine Ladestation in einem MFH oder Gewerbehaus erstellt, ist eine zusätzliche E-Mobility-Messstelle vorzusehen.

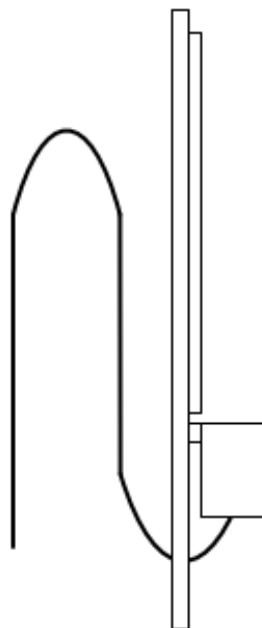
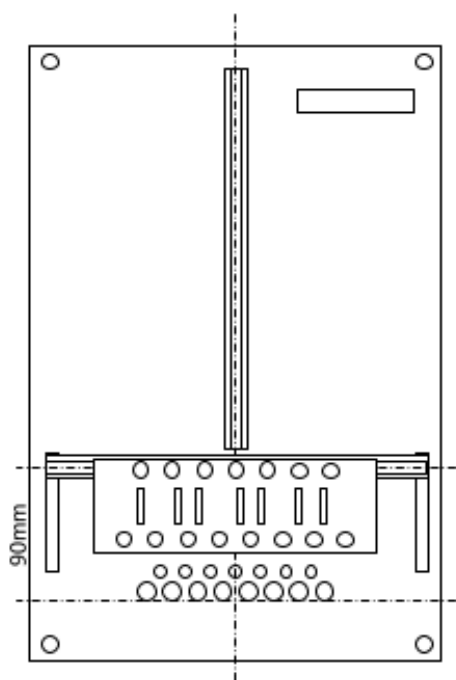
Wenn die gesamte Ladeleistung hinter einem Anschlussüberstromunterbrecher 11 kVA überschreitet, ist ein Lastmanagementsystem zu installieren. Sind mehrere Ladestationen möglich, ist ein Lastmanagementsystem vorzusehen.

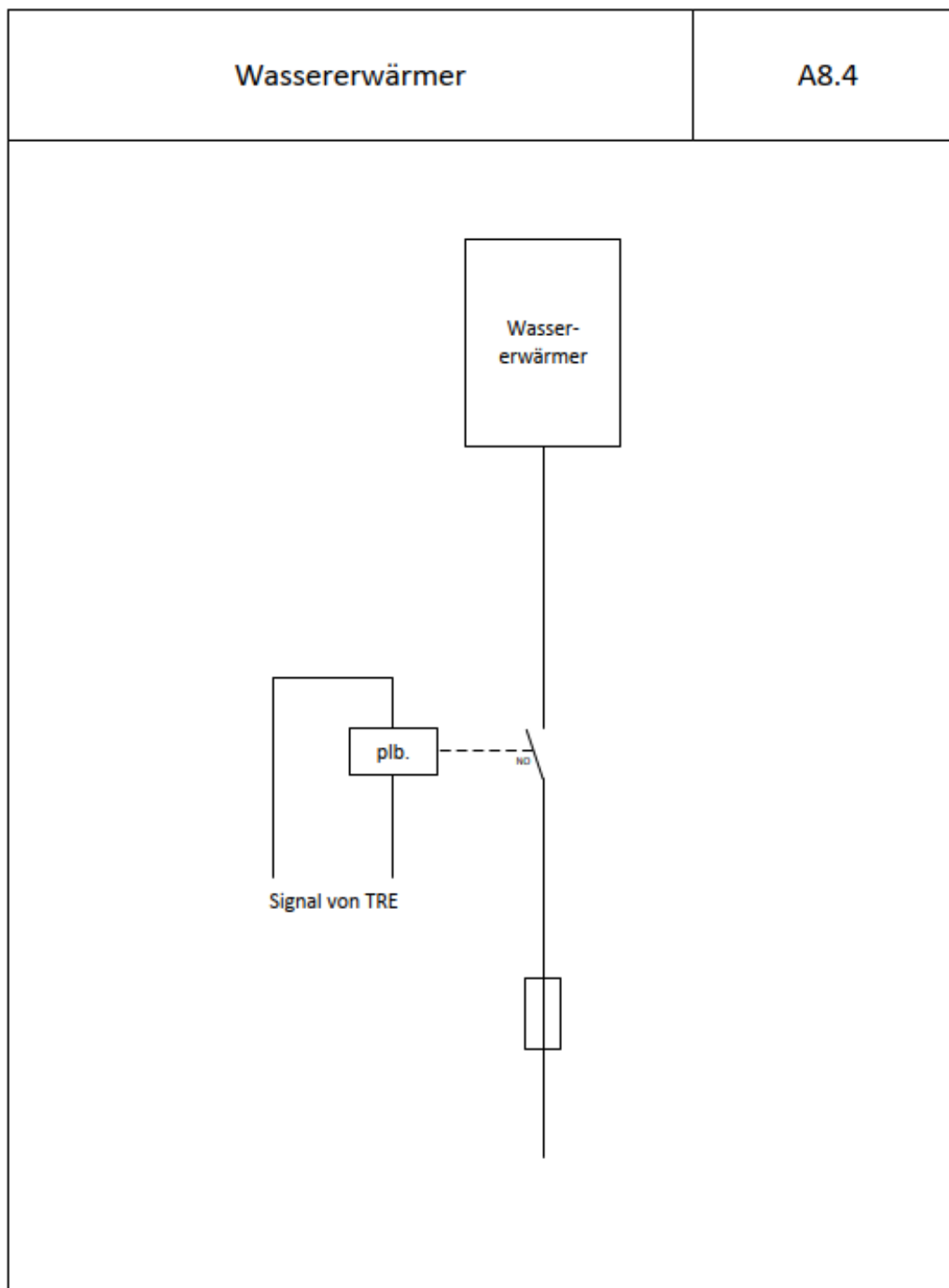
12.2 Ansteuerbarkeit

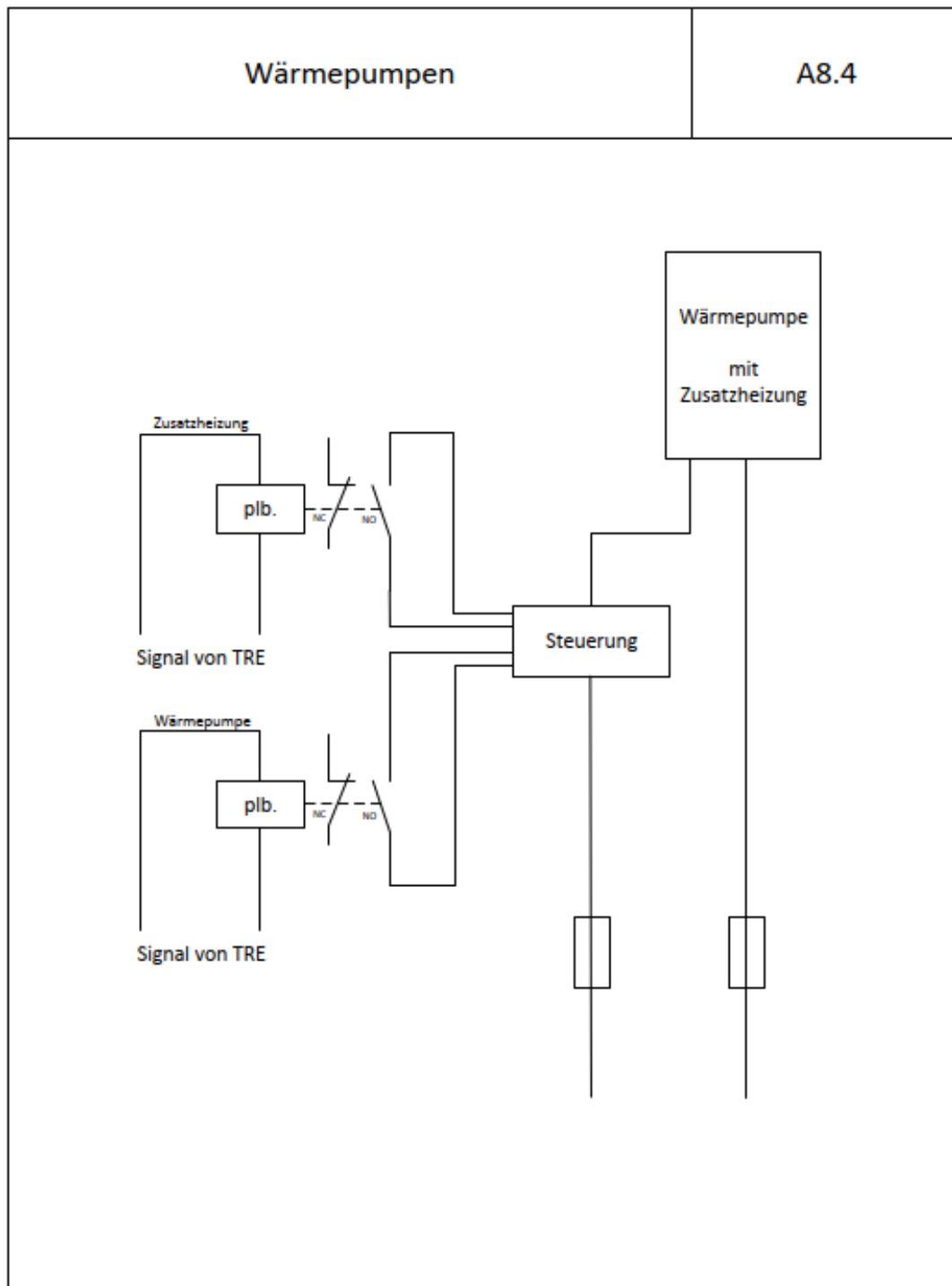
Sämtliche Lademöglichkeiten für E-Mobilität müssen über einen Lastabwurf verfügen.

Montage Mess- und Steuerapparate

A7.6

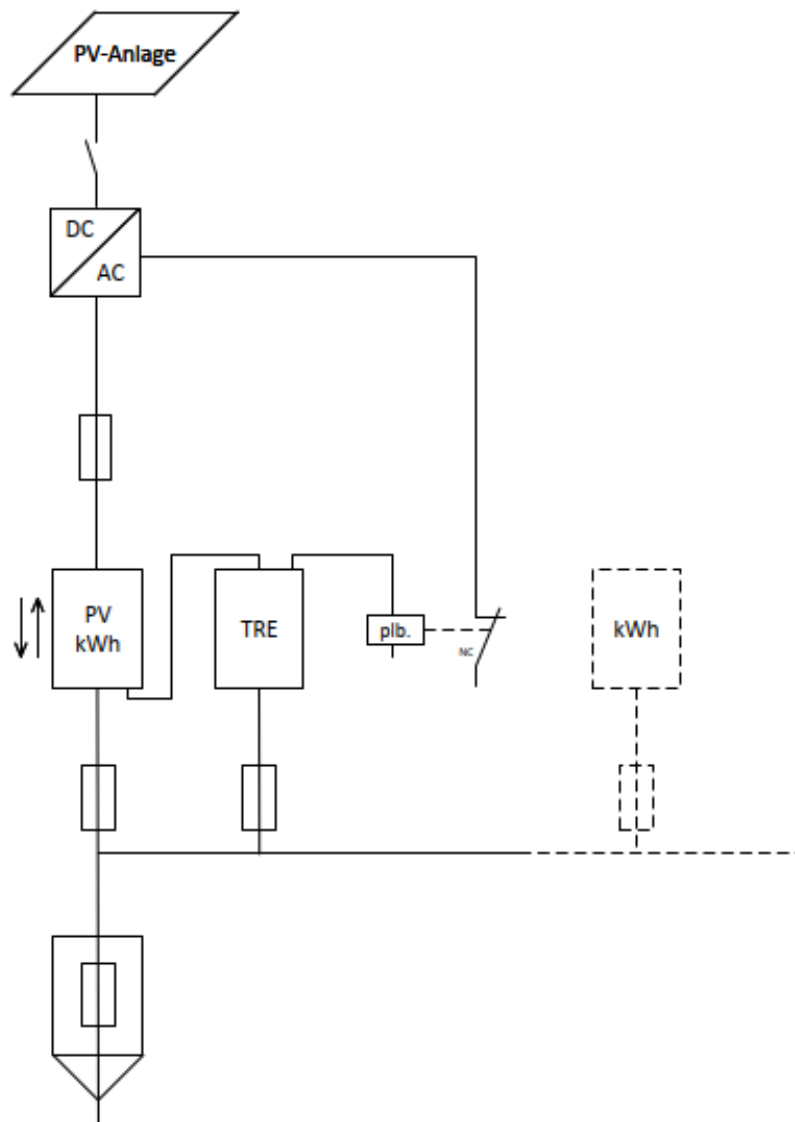






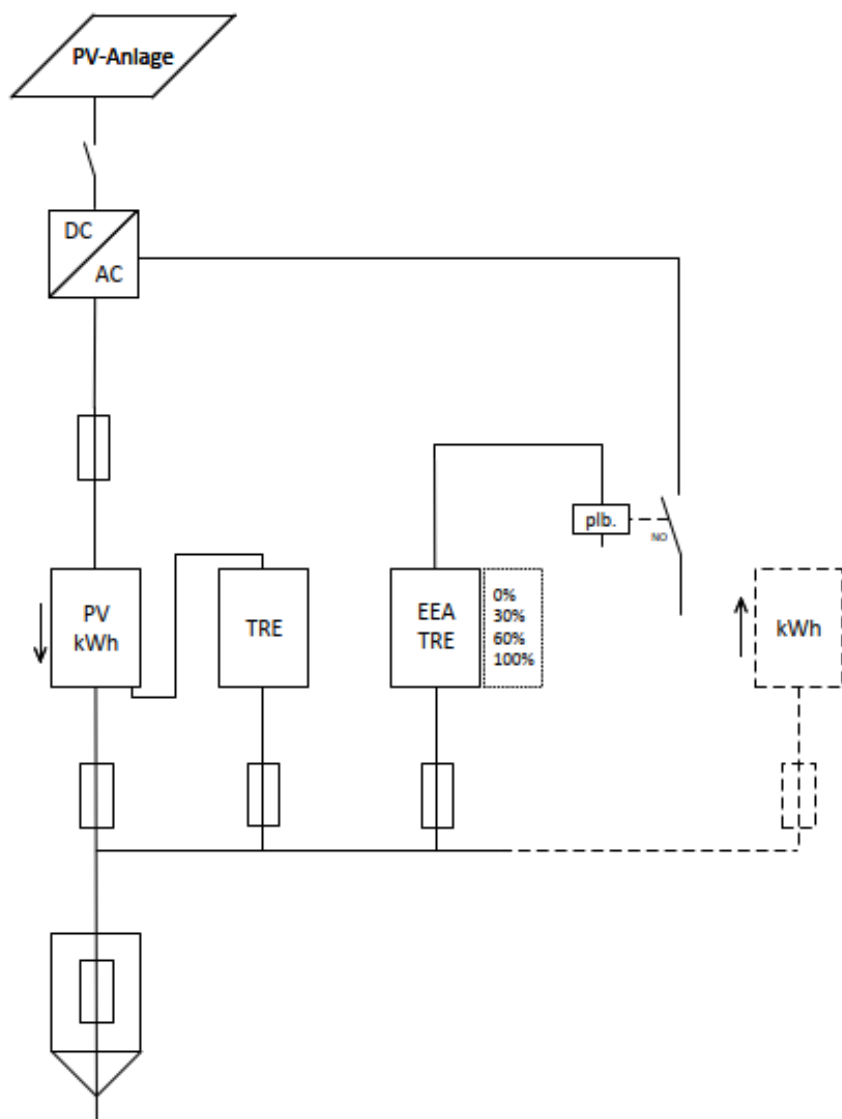
PV-Anlagen 3 – 30 kVA

A10.3.2



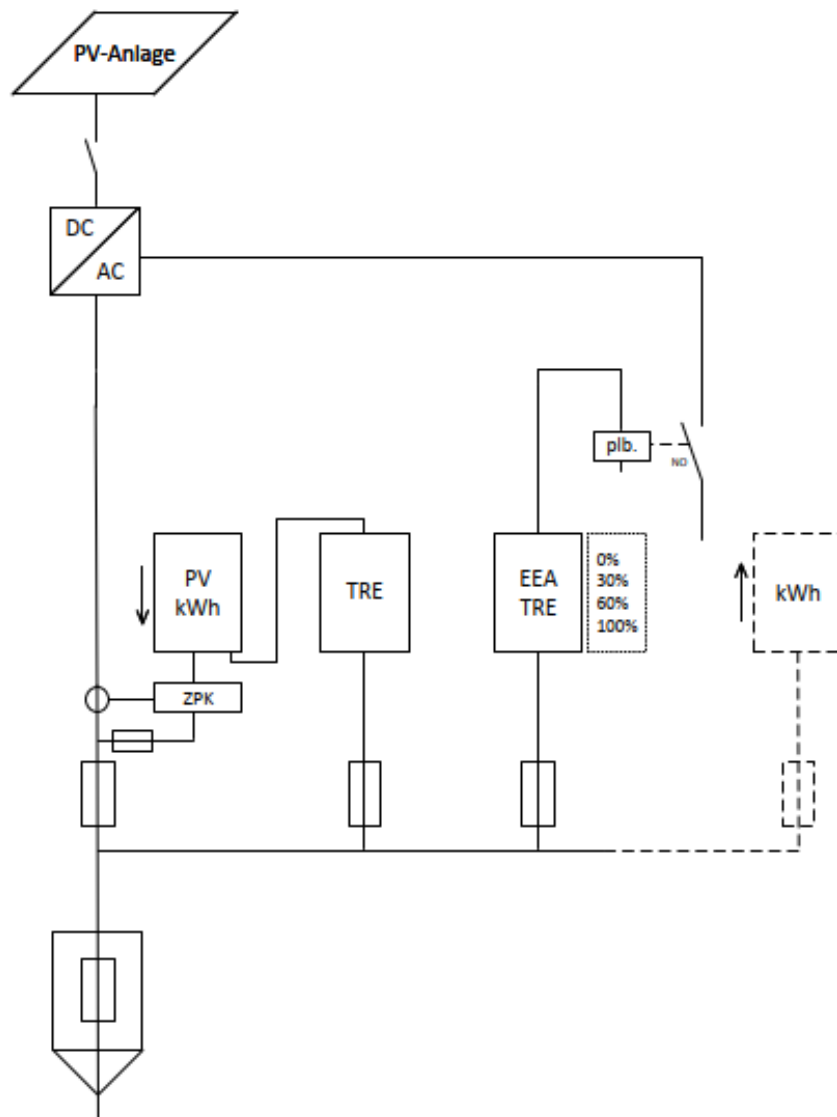
PV-Anlagen 30 – 100 kVA

A10.3.2



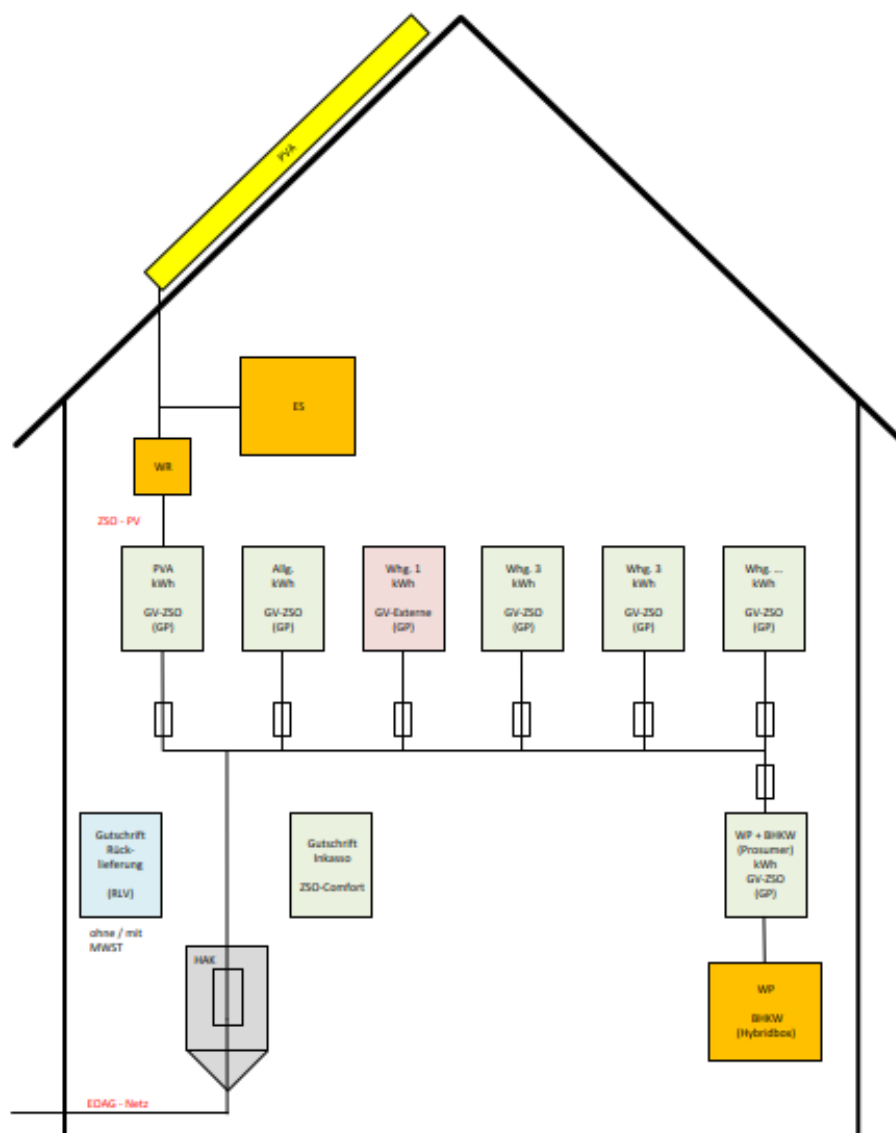
PV-Anlagen > 100 kVA

A10.3.2



Zusammenschluss Solarstrom Opfikon (ZSO)

A10.3



Legende

PVA:
BHKW + WP:
ES:
WR:

Photovoltaik - Anlage
Blockheizkraftwerk + Wärmepumpe
Energiespeicher
Wechselrichter

RLV mit/ohne HBN:
Gutschrift Rücklieferung:
Gutschrift Inkasso:
GV-Externe:

Rücklieferungsvertrag
Berechnet aus den Messungen
Berechnet aus den Messungen
Grundversorgung ohne ZSO

